

der igel



FEUERWEHR IGLS
130 JAHRE
JUBILÄUM

SONDERTHEMA:
SGRAFFITI
1 JAHR
SEELSORGERAUM

Titelbild: Blick vom Patscherkofel Gipfel nach Igls.



Zeitung zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls
Berichtet über Vereinswesen, Interessensvertretungen, Persönlichkeiten, Gesellschaft & Kultur

www.der-igel.info

Kontakte aus dieser Ausgabe

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls

Obmann Karl Zimmermann 0664 140 72 97, wald.igls@aon.at

Familienfest Igls-Vill

Obfrau Judith Burtscher +43 664 114 70 76, familienfestiglsvill@gmail.com

Freiwillige Feuerwehr Igls

Kdt. Josef Fankhauser, HBI 0512 319 395, igls@feuerwehr.tirol

Kirchenkonzerte Igls

Obfrau Margarete Ruzicka-Erhardt +43 660 4640141, margarete.erhardt@gmx.at

Schützenkompanie Igls-Vill

Obmann E.Olt. Lothar Zimak 0664 355 90 80, info@schuetzenkompanie-igls-vill.at

Sportverein Igls

Obmann Franz Watschinger 0512 56 60 00, office@sv-igls.at

St. Aegidius Chor

Obfrau Judith Wegscheider +43 650 2806612, chor@aegidius.at

Stadtmusikkapelle Igls-Vill

Obmann Johannes Zschocke 0676 580 0700, info@mkiv.at

TC Parkclub Igls

Präsident Florian Rhomberg tennis@parkclub-igls.com, 0512 377 207-20

Kontakte zu Vertretungen

Aktiv für Igls

Obfrau Maria Zimak 0676 916 40 10, aktiv@igls.info

VIV - Verband Igls Vill

Herwig Drexel 0676 520 88 25, kontakt@viv.tirol

Pfarrten Igls und Vill

Pf. Maximilian Thaler O.Praem 0676 873 08 112

Volksschule Igls-Vill

Direktorin Carmen Leitner 0512 378 693, direktion@vs-iglsvill.tsn.at

Kindergarten Igls-Vill

Leiterin Judith Holzer 0664 88344 500, kg.igls@innsbruck.gv.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls
Eingetragener Verein, ZVR-Zahl 840213546, Kontakt-E-Mail: redaktion@der-igel.info, www.der-igel.info

Redaktionsteam:

Carmen Leitner, Mag. Lydia Schwaiger, Martin Schwaiger, Judith Wegscheider, Ing. Christoph Wegscheider, Ing. Karl Zimmermann, Mag. Katharina Zöttl-Herzog, Ing. Herwig Zöttl

Layout:

Heumandl Media, Innsbruck Igls, www.heumandl.at, Layout: Ing. Herwig Zöttl

Druck, Auflage, Erscheinung:

Druckerei Pircher Ötztal-Bahnhof, 1.800 Stück, erscheint vierteljährlich.

Copyright:

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden! Grafik Igler Wappen: © Klaus Defner

Gender Mainstreaming:

Die Arbeitsgemeinschaft „der Igel“ bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Inhalt



Wirtschaft

Mobile Massage Markus

11



130 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Igls

7

Kontakt Daten, Impressum 2

Editorial 3

Igler Politik 4-5

Sonderthema 6

Wirtschaft 11

Veranstaltungskalender 18

Spenden 19

Freiwillige Feuerwehr Igls 7

Aktiv für Igls 8

St. Aegidius Chor 8

Kirchenkonzerte Igls 9

Musikkapelle Igls-Vill 9

Pfarrten Igls und Vill 10



Sgraffiti
Prof. Helmut Millonig

6



1 Jahr
Seelsorgeraum

10

- 12** Volksschule Igls-Vill
- 13** Aktiv für Igls
- 13** Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft
- 14** TC Parkclub Igls
- 14** Schützenkompanie Igls-Vill

- 15** Sportverein Igls
- 16** Tage des offenen Ateliers
- 17** VIV Verband Igls Vill

- 19** kurz notiert...
 - ... FF Igls
 - ... Familienfest
 - ... Beflaggungsaufruf

Fotos: (li.o.n.re.u) MMM,
Dominik Zeillinger, FF Igls, Herwig Zöttl.
Titelbild: Karl Zimmermann



Editorial

„der Igel“, nicht „der Iglér“

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

zum einen ist die Stadtteilzeitung „der Igel“ mit der vorliegenden Ausgabe 19 Jahre alt geworden, zum anderen ist es schon die 77. Ausgabe. Exakt am 27. Juni 2007 wurde die erste Ausgabe der Iglér Zeitung im Rahmen einer Präsentation im „Haus des Gastes“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir vom Redaktionsteam freuen uns ganz besonders, dass es gelungen ist, dieses Printmedium, das auch von Anfang an online über die Website der-igel.info abruf- und nachlesbar ist, über so viele Jahre herauszubringen.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung erschien „der Igel“ seit Sommer 2007 regelmäßig immer zu Beginn der Jahreszeiten. Das soll auch weiterhin so bleiben. Wir vom Redaktionsteam werden uns jedenfalls auch in Zukunft dafür engagieren, Interessantes, Wissenswertes, Historisches und Sachpolitisches zu recherchieren und zu berichten. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Vereinen und Institutionen in Igls, die die Stadtteilzeitung „der Igel“ als Sprachrohr verwenden und immer wieder mit ihren Berichten bereichern.

In nächster Zeit möchten wir das Redaktionsteam ergänzen und verjüngen und laden deshalb Interessierte herzlich ein, sich für eine Mitarbeit zu melden. Ein lustiges Detail am Rande: Obwohl „der Igel“ nun schon neunzehn Jahre jung ist, wird er immer wieder als „der Iglér“ bezeichnet. Lustig, dass sich diese fälschliche Bezeichnung bis heute so hartnäckig gehalten hat.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.

Ihr Igel 

Wie geht es mit der alten Talstation in Igls weiter - Abbruch?

von Karl Zimmermann

Im Zuge der Verhandlungen zum Neubau der Patscherkofelbahn wurde dem Stadtteil Igls seitens der Stadtgemeinde Innsbruck im Jahr 2016 vertraglich zugesichert, die „Alte Talstation der Patscherkofelbahn“ für die Jugend und für die Vereine zu adaptieren. Es hat viele Arbeitssitzungen, Planungen, Gespräche und Beschlüsse zu diesem „Vereinshaus Igls“ gegeben, die Umsetzung lässt aber noch auf sich warten.

Zehn Jahre sind seither vergangen. Die „Alte Talstation“ ist denkmalgeschützt, so wie es einst auch das Hotel oben bei der Bergstation der alten Patscherkofelbahn war. Trotzdem war es seinerzeit möglich, dieses Berghotel abzubauen. Wäre das auch für die „Alte Talstation“ denkbar? Im Sinne einer maßgeschneiderten Lösung für ein Vereinshaus Igls und möglicherweise einer Kostenoptimierung wäre es jedenfalls interessant, genau diese Frage abzuklären.

Frage an die Gemeinderatsfraktionen:

„Wie geht es mit der Alten Talstation der Patscherkofelbahn in Igls weiter? Wie sehen Sie die Idee, dieses Objekt abzubauen anstatt es zu adaptieren, um damit eine maßgeschneiderte Vereinshauslösung für Igls zu ermöglichen?“



Foto: „der Igel“



Die alte Talstation der Patscherkofelbahn ist ein prägender Teil von Igls und mit vielen Erinnerungen verbunden. Gleichzeitig besteht seit Jahren der berechtigte Wunsch nach zeitgemäßen und langfristig tragfähigen Räumlichkeiten für Vereine, Jugend und das gesellschaftliche Leben im Stadtteil.

Für uns als JA – Jetzt Innsbruck steht nicht ein einzelnes Gebäude im Mittelpunkt, sondern die Frage, wie für Igls insgesamt die beste Lösung erreicht werden kann. Die alte Talstation kann dabei ein wichtiger Baustein sein, darf aber nicht isoliert betrachtet werden. Auch der Congresspark Igls sowie bestehende Vereins- und Gemeinschaftsflächen müssen in die Überlegungen einbezogen werden.

Zugleich gilt es, die Rahmenbedingungen realis-

tisch zu bewerten: Die Talstation steht unter Denkmalschutz, ein Abbruch wäre daher weder einfach noch kurzfristig möglich. Ebenso wäre eine Sanierung mit erheblichen Kosten verbunden und muss langfristig finanzierbar sein. Wir setzen uns deshalb für eine sachliche und transparente Prüfung aller Optionen ein. Entscheidend ist, welche Lösung den größten Nutzen für Vereine, Jugend und die Menschen in Igls bringt und das gesellschaftliche Leben nachhaltig stärkt. ■



Die Talstation der Patscherkofelbahn gehört seit Generationen zum Ortsbild von Igls. Sie steht für die Geschichte des Patscherkofels als Naherholungsgebiet, für den Wintersport und für viele persönliche Erinnerungen der Menschen in Igls und Innsbruck. Viele verbinden

mit ihr erste Skitage, Familienausflüge und gemeinsame Stunden in der Natur. Für uns ist klar: Die denkmalgeschützte Talstation soll erhalten bleiben und behutsam weiterentwickelt werden. Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es wichtig, gewachsene Strukturen und historische Gebäude mit Verantwortung zu bewahren. Im Beteiligungsprozess wurde ein tragfähiges Konzept für die künftige Nutzung erarbeitet. Dieses zeigt, dass der Erhalt der Talstation und eine zeitgemäße Weiterentwicklung gut miteinander vereinbar

sind. Die Talstation kann auch künftig ein lebendiger Ort für Begegnung, Kultur und offene Treffpunkte sein. Auch aus ökologischer Sicht ist der Erhalt sinnvoll.

Nachhaltigkeit bedeutet, bestehende Bausubstanz weiter zu nutzen, sorgsam zu sanieren und mit Augenmaß für kommende Generationen zu erhalten. So bleibt die Talstation auch in Zukunft ein Ort, der Geschichte bewahrt und neue Erinnerungen entstehen lässt. ■



Wer kennt sie nicht, die Alte Talstation der Patscherkofelbahn? In Igls wohl wirklich jeder. Sie ist ein fester Bestandteil des Iglers Ortsbildes und steht auch nicht zu Unrecht unter Denkmalschutz. Das ist einerseits natürlich ein Segen – wenn es allerdings um Adaptierungen und die Nutzung für beispielsweise

die Iglers Vereine geht, stellt der Denkmalschutz auch eine Herausforderung dar – ein Abriss ist daher nicht möglich. Es gilt, die Bedeutung der Alten Talstation als sozialen Treffpunkt, den Denkmalschutz und auch die Finanzierung in budgetär angespannten Zeiten unter einen Hut zu bekommen. Damit verbunden muss auch ehrlich gesagt werden, dass ein Zeithorizont für die Sanierung derzeit noch nicht absehbar ist.

Wir werden uns jedenfalls dafür einsetzen, alle diese Gesichtspunkte zu berücksichtigen und eine klare Perspektive für eine neue Nutzung der Alten Talstation zu schaffen. Der Sportplatz Zimmerwiese ist jedenfalls ein voller Erfolg, wie uns viele Iglersinnen und Iglers immer wieder sagen. Eine Ergänzung durch die Alte Talstation in unmittelbarer Nachbarschaft wäre natürlich ideal. ■

Hinweis: Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das freie Wort der Parteien. Die Redaktion der Stadtteilzeitung „der Igel“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet.

FPÖ Rudi Federspiel

Bereits im Jahr 2016 wurde dem Stadtteil Igls vertraglich zugesichert, die „Alte Talstation der Patscherkofelbahn“ zu einem Zentrum für die Jugend und die örtlichen Vereine zu adaptieren. Zehn Jahre sind seither vergangen – eine Dekade voller Arbeitssitzungen, Planungen und Versprechen, doch das dringend

benötigte „Vereinshaus Igls“ lässt weiter auf sich warten. Angesichts dieser massiven Verzögerung steht nun die Frage im Raum, ob man das denkmalgeschützte Gebäude abbrechen sollte, um Kosten zu sparen. Für uns steht jedoch fest: Ein Abriss des historischen Objekts ist der falsche Weg! Wir sprechen uns dezidiert gegen die Bagger und für eine nachhaltige Sanierung aus.

Ein Abbruch würde die Umsetzung nur weiter verschleppen. Die Iglar Vereine und die Jugend haben nach zehn Jahren des Wartens ein Recht darauf, dass bestehende Verträge endlich eingehalten werden. Was es jetzt braucht, ist kein Kahlschlag, sondern die rasche, wertschätzende Revitalisierung dieses geschichtsträchtigen Hauses. ■

das neue innsbruck.

Alte Talstation Igls: Sportspange, Grünraum und Talstation als Ensemble bewahren. Die Alte Talstation in Igls ist weit mehr als nur ein Gebäude. Gemeinsam mit den Anlagen rund um die Zimmerwiese, den angrenzenden Grünflächen sowie der entstandenen

Sportspange bildet sie ein prägendes Ensemble für den Stadtteil. Gerade Igls als ein in der Geschichte traditionsreicher Tourismus- und Naherholungsort lebt von den gewachsenen Strukturen und seiner besonderen Identität. Es braucht Augenmaß und Sorgfalt. Ein Abriss würde nicht nur eine sichtbare Wunde in diesem sensiblen Bereich hinterlassen, sondern auch Begehrlichkeiten für die Bebauung des gesamten Umfeldes wecken. Genau das gilt es aus unserer

Sicht zu vermeiden. Für uns steht daher klar im Vordergrund, das markante Gebäude zu erhalten und einer sinnvollen sowie nachhaltigen Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger Innsbrucks zuzuführen. Die Alte Talstation ist ein Stück Stadtgeschichte und gleichzeitig ein wichtiger Identifikationsort für die Iglar Bevölkerung. Dieser liebevoll gewonnene Ort soll behutsam weiterentwickelt werden, anstatt ihn durch einen Abbruch unwiederbringlich zu verlieren. ■

KPÖ

Die Alte Talstation ist für den Bürgermeister zu einer Zwickmühle geworden: Einerseits würde er gerne den Vereinen entgegenkommen, die er maibaumkraxelnd umgarnt, andererseits blockiert der Denkmalschutz des Tiroler Kul-

turguts einen Abriss. Was also tun? Man gewinnt den Eindruck, man lässt einfach die Zeit arbeiten. Früher oder später wird die Alte Talstation dann als „einsturzgefährdet“ eingestuft – und schon ist der Abriss legitim. Das ist eine übliche Geschäftspraxis bei Immobilienspekulanten. Die KPÖ sagt klar: Wir wollen Erhaltung. Die Talstation muss saniert und lebendig der Iglar Jugend

übergeben werden. Ein echter Treffpunkt für Vereine, für Proberäume, für Kultur. Dabei muss eine Anlaufstelle für die nahegelegene Flüchtlingsunterkunft mitgedacht werden – wo Menschen immer noch in Containern hausen. Kein Abriss, keine Verzögerungstaktik, sondern ein leistbarer Sozial-Raum für alle. ■

Liste Fritz Tirol

Seit 2016 wartet Igls auf das zugesagte Vereins- und Begegnungshaus. Dass darüber zehn Jahre später noch immer diskutiert wird, ist für die Liste Fritz nicht nachvollziehbar. Die alte Talstation ist ein Stück Iglar Geschichte und verdient Respekt. Gleichzeitig darf Denkmalschutz nicht zur Ausrede für Stillstand

werden. Jetzt ist die neue Stadtregierung am Zug: Im Zukunftsvertrag 2024-2030 ist die Umsetzung des Projekts „alte Talstation“ samt Gestaltung des Vorplatzes ausdrücklich festgeschrieben. Daran werden wir den Herrn Bürgermeister messen. Ob Adaptierung, Sanierung oder wenn rechtlich und fachlich möglich eine neue Lösung die beste Variante ist, muss endlich transparent,

ehrlich und ergebnisoffen geprüft werden: mit klaren Kosten, einem realistischen Zeitplan, Barrierefreiheit und einem echten Nutzen für Jugend, Vereine und Bevölkerung. Igls braucht keine weiteren Ankündigungen, sondern eine Entscheidung, die hält. Für uns gilt: Versprechen sind einzuhalten. Die Iglarinnen und Iglar haben lange genug gewartet. ■

ALi Alternative Liste Innsbruck

Die „alte“ Talstation zur ViTALstation! Die Belebung der „alten Talstation“ gehört zu den Vereinbarungen rund um das „Patscherkofel-Projekt“. Es ist also mehr als gerechtfertigt, Versprochenes einzumachen. Es ist mehr als gerechtfertigt, nach zeitaufwändigen und

kostspieligen Bürger:innenbeteiligungsprojekten, deren Ergebnisse einzufordern. Ein fix und fertiges Konzept liegt auf dem Tisch. So gut, dass es die Stadtregierung weder erfinden noch alleine erarbeiten könnte. Als Alternative Liste (ALi) haben wir uns von Anfang klar für die Belebung der „alten Talstation“ und für den Erhalt der Stadtteildemokratie ausgesprochen. Eine zukunftsorientierte Stadt braucht eine pulsierende Stadtteildemokratie! Es wird Zeit, die „Talsta-

tion“ zu „ViTAL-isieren“. Was bei der bereits politisch abgeschriebenen „alten Hungerburg Talstation“ möglich war, ist in Igls auch möglich“. Es braucht einen Budgetrahmen und den Auftrag des Bürgermeisters an die Innsbrucker Immobilien GmbH, daraus Mögliche zu erarbeiten! Bei allen anfallenden politischen Augenauswischereien bitte das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Seien wir realistisch, versuchen wir das „Unmögliche“. ■

Sgraffiti in Igls

von Dominik Zeillinger

Es begann 1966 mit einem Telefonanruf aus Igls. Zuerst dachte Helmut Millonig, er sollte für den Frächter Toni Pittl ein Bild auf dessen Haus malen. Eine solche Anfrage wäre nicht ungewöhnlich gewesen, da Herr Millonig nach seiner Ausbildung zum Bildhauer seit 1951 als freischaffender Künstler arbeitete. Mitte der 60er Jahre hatte er bereits viel Erfahrung und einige Kunstwerke im öffentlichen Raum geschaffen, wie zum Beispiel einen Nikolaus aus Marmor für den Stadtteil St. Nikolaus oder zwei Schwäne in Bronze für das Altersheim Pradl. Neben Plastiken gestaltete Herr Millonig auch Bilder, Reliefs und Gräber.

Doch in Igls ging es um etwas anderes: Beim Bau des Hauses Badhausstraße 6 waren die ursprünglichen Pläne geändert und der Dachboden ausgebaut worden. Dadurch sah das Haus nun seltsam aus, denn der Abstand der oberen Fenster im zweiten Stock zum Dach war optisch zu groß. Herr Millonig wurde darum gebeten, das architektonische Gleichgewicht mit dem geschickten Bemalen der Fassade wiederherzustellen. Doch zunächst lehnte der Künstler ab. Er hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch nie ein Sgraffito gemacht. Bei dieser Technik werden Ornamente in die weiß gekalkte Oberfläche eines gefärbten Wandputzes gekratzt, sodass sowohl ein Struktur-Kontrast (glatt/rau) als auch ein Farb-Kontrast (oft: weiß/grau) entsteht. In Igls gab es sonst nur das Sgraffito am Haus des Gastes vom Höttinger Maler Max Spielmann. Schließlich nahm Helmut Millonig die neue Herausforderung dann doch an, arbeitete sich ein und gestaltete die Hausfassade so, wie man sie auch heute noch sieht.



Sgraffiti in Igls: Badhausstraße 6.

Fotos: Dominik Zeillinger

Und es hat sich ausgezahlt, denn es folgten weitere Auftragsarbeiten: Beim Sporthotel korrigierte Herr Millonig zum Beispiel den optischen Eindruck der Schwimmbadfenster. Diese waren

Doch die Aufträge für Sgraffiti kamen nun aus ganz Tirol: Lans, Sistrans, Leutasch, Neugötzens, Seefeld, Serfaus, Sogar für das Titelbild eines Buches gestaltete Herr Millonig ein Sgraffito. Und da eine Tochter der Familie Beck, der das Sporthotel gehörte, in die Niederlande heiratete, zierte bald auch ein Sgraffito aus Tirol das Hotel Keizerskroon.



Sgraffiti in Igls: Das alte Logo des Café Platzl.

für die Innenwirkung ausgerichtet worden und lagen dadurch nach außen zur Lanserstraße hin zu tief im Verhältnis zum Boden. In Igls gestaltete Herr Millonig weiters noch den Schriftzug und die Ornamente beim Ägidihof, die Fassaden beim Hotel Bon Alpina und bei der alten Handweberei (Bilgeristraße 8) sowie den Hauseingang zur Patscherstraße 18a. Eine Badeszene im Schwimmbad des Sporthotels, Ornamente im alten Schlosshotel und die Kaffeemühle über dem Café Platzl sind leider nicht mehr erhalten. Auch die künstlerische Gestaltung am Eck des Hauses Hilberstraße 4, in dem der Bruder von Helmut Millonig ein kleines Kunstgeschäft hatte, ist längst übermalt.

Insgesamt hat Helmut Millonig in Tirol wohl über 100 Arbeiten im öffentlichen Raum geschaffen. Daher wurde ihm 1987 der Berufstitel Professor vom Bundesministerium für Kunst und Kultur in Wien verliehen.



Igler Sgraffitikünstler: Prof. Helmut Millonig.

2009 wurde er von der Stadt Innsbruck mit dem Ehrenzeichen für Kunst und Kultur geehrt. Und mit seinen Sgraffiti prägt er noch heute das Ortsbild von Igls. ■



Sgraffiti in Igls: Tiroler Handweberei in der Bilgeristraße 8, am Sporthotel Igls in der Lanserstraße und der Hauseingang in der Patscherstraße 18a.

Freiwillige Feuerwehr Igls

130 Jahre - Eine starke Gemeinschaft seit 1896



Die FF Igls bei der Florianifeier 2026.

Foto: Herwig Zöttl

Wenn in Igls Hilfe gebraucht wird, ist auf die Freiwillige Feuerwehr seit Generationen Verlass. Im Jahr 2026 darf die Freiwillige Feuerwehr Igls auf ihr 130-jähriges Bestehen zurückblicken, ein Jubiläum, das nicht nur die Geschichte einer Einsatzorganisation erzählt, sondern auch die Geschichte von Zusammenhalt, Verantwortung und ehrenamtlichem Engagement für das Dorf. Die Feuerwehr wurde 1896 von Norbert Föger sowie Josef und Franz Eichler gegründet und entwickelte sich

wurden ein Raub der Flammen. Feuerwehren aus Innsbruck und den umliegenden Dörfern eilten zur Hilfe. Dieses Ereignis prägte das Sicherheitsbewusstsein der Bevölkerung nachhaltig und gilt als wichtiger Auslöser für die spätere Gründung der Feuerwehr.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Feuerwehr stetig weiter. Bereits 1898 wurde die erste Landspritze angeschafft, kurz darauf erhielt Igls eine Hochdruckwasserleitung. Neue Geräte, Fahrzeuge und moderne Ausbildungsangebote ermöglichten es, den Anforderungen der jeweiligen Zeit gerecht zu werden.

Immer im Dienst der Bevölkerung

Von den schwierigen Jahren der Weltkriege über Großbrände, Unwetter und technische Einsätze bis hin zu den heutigen Herausforderungen hat die Freiwillige Feuerwehr Igls ihre Einsatzbereitschaft stets bewiesen. Besonders prägend waren Ereignisse wie der Großbrand im Hotel Iglar Hof im Jahr 1931, die Anschaffung des ersten Tankfahrzeuges nach dem Zweiten Weltkrieg oder die stetige Modernisierung der Ausrüstung in den vergangenen Jahrzehnten.

Heute betreut die Feuerwehr ein vielseitiges Schutzgebiet, das vom Dorfzentrum über den Patscherkofel bis hin zur Bobbahn reicht. Neben den klassischen Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz stellen auch technische Einsätze sowie besondere Objekte wie die Bobbahn und touristische Einrichtungen hohe Anforderungen an die Mannschaft.



Feuerwehreinsatz anno dazumal.

Foto: Archiv FF Igls

seither zu einer unverzichtbaren Säule des öffentlichen Lebens in Igls.

Aus den Erfahrungen der Vergangenheit entstanden

Bereits Jahre vor der Gründung zeigte sich, wie wichtig organisierter Brandschutz für das Dorf war. Der verheerende Dorfbrand von 1883 zerstörte große Teile des Ortszentrums. Die Kirche, zahlreiche Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude

Ehrenamt mit Verantwortung

Was die Freiwillige Feuerwehr Igls seit 130 Jahren auszeichnet, sind nicht Fahrzeuge oder Geräte, sondern die Menschen dahinter. Generationen von Feuerwehrkameraden haben ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Regelmäßige Übungen, Ausbildungen und Bewerbe sorgen dafür, dass die Bevölkerung im Ernstfall auf professionelle Hilfe vertrauen kann. Besonders stolz ist die Feuerwehr auf ihre engagierten Atemschutztrupps, die durch intensive Ausbildung und Leistungsabzeichen ihre hohe Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.

Einladung zum Jubiläumsfest

Ein Jubiläum dieser Größenordnung soll natürlich gebührend gefeiert werden. Deshalb lädt die Freiwillige Feuerwehr Igls die gesamte Dorfbevölkerung sowie alle Freunde und Unterstützer herzlich zum 130-Jahr-Jubiläum am 27. und 28. Juni beim Feuerwehrhaus Igls ein.

Gemeinsam feiern, gemeinsam Zukunft gestalten

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Igls stehen für Einsatzbereitschaft, Kameradschaft und gelebte Dorfgemeinschaft. Dieses Jubiläum ist eine Gelegenheit, auf eine beeindruckende Geschichte zurückzublicken und gleichzeitig all jenen zu danken, die die Feuerwehr seit Generationen unterstützen.

Jubiläumsfest

Samstag, 27. Juni

ab 16 Uhr: Beginn der Jubiläumsfeier und Schlussveranstaltung des Atemschutzleistungsbewerbes

ab 17 Uhr: Unterhaltung mit der Gruppe „Patscherkofelklang“

ab 21 Uhr: Große Party im Festzelt mit „Höllawind aus dem Zillertal“

Sonntag, 28. Juni

10 Uhr: Jubiläumsmesse

11 Uhr: Frühschoppen mit der Gruppe „Koflwind“

Zahlreiche weitere Attraktionen für Jung und Alt. Für Speis und Trank ist an beiden Tagen bestens gesorgt.



HINT'N BEI DA STADLTÜR
Freiluftkonzert mit Liedern von der grünen Au bis Ipanema

ST. AEGIDIUS
CHOR
Leitung: Martin Astenwald

ChorArt
SISTRANS
Leitung: Raphael Eichler

Klavier
Robert Sölkner

Samstag, 04. Juli 2026
20:00 Uhr - Einlass 19:00 Uhr
Reiterhof - Handlhofweg 2, Vill

Eintritt: freiwillige Spenden
Konzert findet bei jeder Witterung statt
Anreise mit Öffis wird empfohlen

St. Aegidius Chor Einladung zum Stadlkonzert

von Judith Wegscheider

Am 4. Juli, um 20 Uhr veranstaltet der St. Aegidius Chor gemeinsam mit dem ChorArt Sistrans ein Konzert: „Hint'n bei da Stadltür“.

Ort der Veranstaltung ist getreu dem Motto der Reiterhof in Vill, Handlhofweg 2.

Das Freiluftkonzert, das bei jedem Wetter stattfindet, führt Sie in ein abwechslungsreiches Programm von der grünen Au bis Ipanema.

Für Getränke und kleine Stärkung ist gesorgt.

Eintritt: freiwillige Spenden.

Da nur sehr wenige Parkplätze vorhanden sind, kommen Sie bitte zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der St. Aegidius Chor und der ChorArt Sistrans freuen sich auf Ihr Kommen.

Aktiv für Igls

Eine Vision wird Wirklichkeit: 1. Igler Christkindlmarkt

von Helmut Ebner

Nach mehreren Gesprächen und intensiven Vorbereitungsarbeiten ist es nun fix, der Igler Christkindlmarkt wird im Dezember 2026 erstmals seine Tore öffnen. Austragungsort ist die stimmungsvolle Endstation der Igler Waldbahn (Linie 6). Der Christkindlmarkt findet an den drei Adventwochenenden im Dezember, jeweils von Freitag bis Sonntag, statt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 15 bis 20 Uhr.

Die Besucher dürfen sich auf eine gemütliche, vorweihnachtliche Atmosphäre freuen, die zum Verweilen, Begegnen und Genießen einlädt. Im Mittelpunkt stehen regionale Produkte, liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk und verschiedenste kulinarische Schmankerl. Musikalische Beiträge werden den Markt zusätzlich umrahmen und für eine festliche Stimmung sorgen.

Aktuell sind noch einige wenige Marktstände zu vergeben. Wer Interesse hat, mit einem bereitgestellten Stand oder einer eigenen Idee Teil dieses besonderen Marktes zu sein, ist herzlich eingeladen, sich unter aktiv@igls.info zu melden.

Weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter +43 664 626 8480.

Darüber hinaus werden noch engagierte Mitwirkende und Helfer gesucht, die aktiv zum Gelingen dieses neuen Highlights im Igler Veranstaltungskalender beitragen möchten.

Der Igler Christkindlmarkt verspricht, eine neue vorweihnachtliche Tradition zu werden, von der Dorfbevölkerung für die Dorfbevölkerung und allen Gästen, die die Adventzeit gemeinsam genießen möchten.



1. Igler Christkindlmarkt
Endstation Igler Waldbahn

Am 2., 3. und 4. Adventwochenende 2026
jeweils von 15–20 Uhr:
4. bis 6.12. / 11. bis 13.12. / 18. bis 20.12.

Aktiv für **IGLS** **INNSBRUCK**

Kirchenkonzerte Igls

Konzerte Sommer 2026

D von Margarete Ruzicka-Erhardt
iesen Sommer werden wieder wie gewohnt 10 Konzerte mit einem vielfältigen Programm vom Verein „Kirchenkonzerte Igls“ angeboten.

Mit einem festlichen Konzert in kammermusikalischer Besetzung wird die Reihe „Kirchenkonzerte Igls“ mit dem bekannten Igler Sängerehepaar Erlacher-Forster am Sonntag, dem 5. Juli um 20.30 Uhr, in der Pfarrkirche Igls eröffnet. Am Programm stehen Arien und Duette von Georg Friedrich Händel.



Kirchenkonzert am Sonntag, 5. Juli: Das Igler Sängerehepaar Erlacher-Forster.

An den folgenden Sonntagen gestalten verschiedene professionelle Ensembles die weiteren Konzerte (wie z. B. das Quartett Quartissimo, Saraswati String Quartett u.a.). Mit der Innsbrucker Kammermusik endet die Reihe am 6. September.

Das gesamte Programm entnehmen Sie bitte dem Konzertfolder, der ab Mitte Juni in der Pfarrkirche Igls sowie im Tourismusbüro Igls aufliegt.

Auch über die Homepage www.aegidius.at oder über die Homepage des Verbandes Igls Vill unter „Veranstaltungen“ finden Sie Infos zu allen zehn Konzerten.

Der Veranstalter lädt Sie dazu recht herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Foto: Erlacher-Forster

Musikkapelle Igls-Vill

Wind of Change

Mit Wind, besonders dem Föhn, kennt man sich in Igls und Vill aus. Ein besonderes Wissen hat dabei die Musikkapelle Igls-Vill, denn Blasinstrumente heißen im Englischen „wind instruments“ also wörtlich übersetzt „Wind-Instrumente“. Seit Herbst letzten Jahres hat sich dieses Wind-Wissen durch einen neuen Wind noch erhöht. Denn neben der Kapelle selbst und dem Jugendorchester BinA gibt es jetzt auch noch die Gruppe „Koflwind“. Der musikalische Schwerpunkt dieses Ensembles liegt auf böhmischer Blasmusik, die ihre Wurzeln in der tschechischen Volksmusik hat. Polkas, Walzer und Märsche klingen in der böhmischen Besetzung mit Flügelhörnern, Klarinetten, Posaunen, Tenorhörnern, Bass und Schlagzeug. Einen ersten Auftritt absolvierte der „Koflwind“ bereits beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Igls am 19. Oktober 2025. Ende April folgte ein weiterer Auftritt bei der Geburtstagsfeier von Gottfried Gutternig, Ehrenmitglied der Musikkapelle. Auch mit 90 Jahren ist er keineswegs durch den Wind und bläst gerne „Amazing Grace“ als Solo und „Hey Jude“ für die Jungen. Schließlich umrahmte die böhmische Gruppe auch das Fest am 1. Mai in Igls. Weitere Auftritte sind geplant.

Und haben Sie schon davon Wind bekommen, dass die Musikkapelle einen neuen Kapellmeister oder eine neue Ka-



Beim Turmbichl: Gruppenfoto der Musikkapelle mit Gottfried und Martha Gutternig.

pellmeisterin sucht? Nein, wir schießen unseren aktuellen Kapellmeister Klaus Graf nicht in den Wind, aber da er die Kapelle bereits seit rund 30 Jahren lei-

tet, möchte er demnächst den Taktstock weitergeben. Vielleicht hat sich der Wind also bereits beim nächsten Konzert gedreht. Hör'n Sie es sich an!



Gruppe der MK Igls-Vill: Koflwind beim Turmbichl.

Foto: Benedikt Battrok

Foto: Petra Zeillinger

Ein Jahr Seelsorgeraum Patscherkofel

Foto: Seelsorgeraum



Vor etwas mehr als einem Jahr, genauer am 1. Februar 2025, begann für die Pfarren Igls und Vill ein neuer Abschnitt. Gemeinsam mit den Pfarren Lans, Sistrans, Patsch und Ellbögen wurde der Seelsorgeraum Patscherkofel, unter der Leitung von Pfarrer Maximilian Thaler, errichtet. Vieles war damals von Erwartungen, Hoffnungen, aber auch von Fragen begleitet.

Zunächst darf festgehalten werden: Zahlreiche engagierte Menschen tragen das kirchliche Leben mit großer Hingabe nach wie vor mit. Neue Kontakte wurden geknüpft, die neue Pfarrsekretärin Petra Fankhauser nahm mit Anfang 2026 ihren Dienst auf und manche Aufgaben, die sich mit der Pensionierung von Pfarrer Magnus Roth ergaben, konnten auf mehrere Schultern neu verteilt werden.

Manche Gläubige erleben die neuen Strukturen als Bereicherung. Andere hingegen spüren, dass mit der größeren Einheit „Seelsorgeraum“ auch manches verloren zu gehen droht. Ist es die Nähe zur eigenen Pfarre, die Vertrautheit gewachsener Gemeinschaften oder die regelmäßige Präsenz des Pfarrers vor Ort. Das ist weder Vorwurf noch Kritik. Vielmehr gehört es zur Ehrlichkeit eines Rückblicks, auch die Herausforderungen zu benennen, die mit einem großen Seelsorgeraum mit immerhin sechs Gemeinden verbunden sind.

Neben den strukturellen Herausforderungen wird die Kirche heute auch von

Entwicklungen geprägt, die weit über die Frage der Seelsorgeräume hinausgehen. In vielen Ländern wird im Rahmen synodaler Prozesse über Reformen diskutiert. Das Anliegen, die Gläubigen stärker einzubeziehen und auf die Zeichen der Zeit zu hören, verdient dabei durchaus Beachtung. Gleichzeitig entsteht bei nicht wenigen Gläubigen der Eindruck, dass Fragen der Organisation und Anpassung zunehmend mehr Aufmerksamkeit erhalten als die Weitergabe des Glaubens selbst.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen aber, dass kirchliche Erneuerung nicht durch strukturelle Veränderungen entsteht. Glauben wächst dort, wo Menschen Christus begegnen, also die Sakramente empfangen und Eucharistie feiern.

Dabei stellt sich immer wieder die Frage: Was ist das Wesentliche?

Die Antwort der Kirche war über Jahrhunderte hinweg eindeutig. Die Mitte des kirchlichen Lebens ist die Feier der Eucharistie.

Nicht zufällig wurde daher am 4. Juni in Vill wieder das Hochfest des allerheiligsten Leibes und Blutes Christi, besser bekannt als Fronleichnam, gefeiert.

Es erinnert daran, was die Mitte des kirchlichen Lebens ist.

Im vergangenen Jahr wurde vielerorts versucht, auf die neue strukturelle Situation mit zusätzlichen Wortgottesdiensten zu reagieren. Diese Feiern können wertvolle Momente des gemeinsamen Gebets sein. Sie ermöglichen das Hören der Heiligen Schrift und können durchaus das Miteinander der Gläubigen stärken. Dennoch zeigt die Erfahrung vieler Kirchenbesucher, dass etwas Wesentliches fehlt, wenn die Feier der Eucharistie nicht mehr selbstverständlich im Mittelpunkt steht.

Gerade deshalb wird es eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre sein, die regelmäßige Feier der Heiligen Messe auch unter schwierigeren personellen Bedingungen aufgrund des allgemeinen Priestermangels in Igls und Vill lebendig zu erhalten.

Vielleicht liegt hierin sogar die eigentliche Chance des Seelsorgeraumes.

Mit Zuversicht blickt die Pfarrgemeinde auf die kommenden Jahre, in dem Bewusstsein, dass die Herausforderungen groß bleiben werden, aber auch in der Hoffnung, dass die Mitte des kirchlichen Lebens nicht aus dem Blick gerät.

Denn letztlich entscheidet sich die Zukunft der Kirche nicht an ihren Strukturen, sondern daran, ob man sich von Nebensächlichkeiten ablenken lässt oder Christus weiterhin im Zentrum steht. ■



Foto: Thomas Parth

Fronleichnamsprozession: Auf den Viller Feldern vor dem 3. Altar.

Mobile Massage Markus – Therapie mit Leidenschaft



Fotos: MMM

von Herwig Zöttl

Zwanzig Jahre lang spielte Markus in seiner Jugend leidenschaftlich Fußball. Zahlreiche Verletzungen brachten ihn früh in Kontakt zu Physiotherapie und Orthopädie. Mit 24 Jahren musste er den aktiven Sport schließlich aufgeben. Skifahren und Schuhplatteln waren ebenfalls unmöglich geworden und niemand konnte ihm damals helfen.

Markus Linder wurde im Oktober 1982 geboren und stammt aus Schöngau am Lech in Oberbayern. Auf der Suche nach dem passenden beruflichen Weg zog es ihn 2005 nach Tirol, wo er zunächst ein VWL-Studium begann. 2007 begann Markus aber dann die Ausbildung zum medizinischen Masseur an der Yoni-Akademie. Von 2008 bis 2011 sammelte er wertvolle Erfahrung an der Pro Life Klinik in Igls. 2011 folgte an der Vodder-Akademie in

Walchsee die Weiterbildung zum Heilmasseur mit einem Abschluss, der ihm die Berufsberechtigung und den Schritt in die Selbständigkeit ermöglichte.

Anfänglich in Lans beheimatet, lernte er 2006 Judith Holzer kennen, die heutige Leiterin des Iglers Kindergartens. 2010 wurden die beiden stolze Eltern von Max und Rosa, 2015 wurde geheiratet.

Über seine Leidenschaft für den Fußball und seine therapeutische Ausbildung fand Markus den Zugang zum Tiroler Fußballverband. Von 2012 bis 2022 war Markus bei der Fußballakademie Tirol, vom Tiroler Fußballverband angestellt. Er war für die Spiele und Trainings aller drei Tiroler Nachwuchsmannschaften (U15, U16 und U18) tätig. Hier entstehen die zukünftigen Fußballprofis des Landes. Seine Einsätze führten ihn durch die österreichischen Nachwuchsmeisterschaften von Vorarlberg bis ins Burgenland.

Im Jahr 2022 erfüllte sich Markus Linder den beruflichen Traum und gründete die „Mobile Massage Markus“. Sein Angebot umfasst klassische Heilmassagen, Lymphdrainagen und Reflexzonenmassagen, auf ärztliche Verordnung. Wellnessmassagen gehören zwar ebenfalls zum Portfolio, stehen jedoch nicht im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Zusätzlich ist er auch 25 Stunden pro Woche bei einer Physio-

therapiepraxis in Innsbruck beschäftigt. 20 bis 25 Stunden pro Woche ist Markus Linder mit seiner mobilen Praxis, mit eigenem Material, der Massageliege und Kopfteil, Leintuch, Ölen etc. unterwegs. Patienten brauchen selbst nur ein großes und kleines Handtuch und natürlich genügend Platz für die Liege. Etwa 90 Prozent seiner Patientinnen und Patienten sind Stammkunden, meist ältere und/oder frisch operierte, inzwischen auch blinde und sehbehinderte Personen. Neue Termine sind daher oft nur schwer verfügbar.

Sein Tätigkeitsgebiet erstreckt sich über das Stubaital, das Innsbrucker Stadtgebiet und das südöstliche Mittelgebirge. Seinen „mobilen Ordinationsplan“ optimiert er so, dass die Fahrten zu den Patienten möglichst nahe beisammen liegen, um wenig Fahrzeit zu verbrauchen. Auch Buchhaltung, Rechnungsstellung und die Rundumorganisation, wie Termineinteilung und Vergabe etc., macht er selbst. Eine klassische One-Man-Show eben.

Zusatzausbildungen hat er in Sportphysiotherapie in Regensburg und Sporternährungswissenschaften als Fernstudium, sowie Trainingstherapie und Faszien-Dislorsionsmodell, ebenso für Elektro- und Ultraschalltherapie

und im Oktober startet er in München eine Ausbildung für Schwindeltherapie.

Die persönliche Herausforderung, keinen Sport mehr ausüben zu können, weckte seinen Ehrgeiz, auch bei sich selbst

„Hand anzulegen“. Dank seines Fachwissens, gezielter Therapien und konsequentem Training kann er seit vier Jahren wieder all jene Aktivitäten ausüben, die ihm schon in seiner Jugend Freude bereitet haben – vom Mountainbiken bis zum Skifahren. ■

Kontakt:

Mobile Massage Markus
Markus Linder
+43 650 2647960
lindermarkus1082@gmail.com



10 Jahre bei der Fußballakademie Tirol: Markus als Therapeut.



Vielfalt erleben: Schulprojekte bringen Bewegung ins letzte Quartal



Lesebuddyprojekt: Viele interessierte Kinderaugen und Ohren.

Fotos: Volksschule Igls-Vill

Dass sich das Schuljahr langsam dem Ende zuneigt, ist an der Schule derzeit deutlich spürbar. Zahlreiche Projekte prägen das letzte Quartal und sorgen für ein lebendiges Miteinander. Besonders erfreulich verläuft das Lesebuddy-Projekt, das gemeinsam mit den beiden dritten Klassen und insgesamt 21 Einschulkindern durchgeführt wird. Die Initiative stößt auf durchwegs positive Resonanz und fördert nicht nur die Lesekompetenz, sondern auch den sozialen Austausch zwischen den Kindern.

Ein weiterer Fixpunkt im Jahreskreis ist die alljährliche Waldreinigung im Iglser Wald. Unter der tatkräftigen Mitwirkung aller Klassen leisten die Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag zum

Umweltschutz. Unterstützt wird die Aktion wie immer durch die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls, was maßgeblich zum Gelingen beiträgt.

Alle zwei Jahre findet zudem der „Tag der Vereine“ statt, der heuer am 14. April abgehalten wurde. Insgesamt acht Vereine beteiligten sich an dieser Veranstaltung und boten den Kindern abwechslungsreiche und spannende Stationen. Auf spielerische Weise erhielten die Kinder Einblicke in das vielfältige Vereinsleben von Igls und Vill. Einen ausführlichen Bericht über diesen besonderen Tag finden Sie auf Seite 17.

Auch beim heurigen Tiroler Vorlesetag war die Schule erfolgreich vertreten. Sieben Kinder aus den beiden 4. Klassen

beteiligten sich mit einer Geschichte zum Thema „Wenn Moritz Murmel träumt – Geschichten von Mut und Freundschaft“. Besonders erfolgreich war die Tandemgeschichte von Greta Fessler und Lara Macar, die von der Landesjury zur Siegergeschichte des Bezirks gewählt wurde. Zudem erreichte Nora Kainzner den hervorragenden 3. Platz.

Ein sportlicher Höhepunkt für die 3. Klassen ist das Projekt „Teamball“, an dem zahlreiche Innsbrucker Volksschulen teilnehmen. Im Rahmen von gegenseitigen Besuchen mit den zugelosten Partnerschulen wurden gemeinsame Trainingseinheiten durchgeführt, bei denen Teamgeist und Fairness im Mittelpunkt standen. Den Abschluss bildete am 28. Mai ein großes Turnier im Garten der Volksschule Saggen, auf das sich die Kinder mit großer Vorfreude vorbereiteten. Wie vor zwei Jahren gelang heuer wieder einem Team aus Igls, den „Green Dragons“, mit ihrer Partnerklasse aus der VS Dreieichen der Gesamtsieg.

Ein weiteres Highlight ist ein Schnupperkurs im Golfen, der den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in diese Sportart ermöglichen. Organisiert wird die Veranstaltung von Markus Wolf, der mit viel Engagement für einen gelungenen und abwechslungsreichen Vormittag sorgt.

Mit diesen und weiteren Aktivitäten zeigt sich einmal mehr, wie vielfältig und praxisnah der Schulalltag gestaltet wird – ein gelungener Abschluss für ein ereignisreiches Schuljahr.



Teamball: Gesamtsieg ging an die „Green Dragons“. (links)
Tiroler Vorlesetag: Spannende Geschichten von sieben mitwirkenden Kindern. (links unten)
Die Bezirkssiegerinnen des Tiroler Vorlestages: Greta Fessler und Lara Macar. (oben)

Aktiv für Igls

Gute Neuigkeiten für Igls: Handlhofweg (Gärberbach) asphaltiert



Foto: Maria Zimak

Ein lang gehegter Wunsch vieler Bewohner von Igls und Vill ist Realität geworden: Der Handlhofweg entlang des Gärberbachs wurde asphaltiert und damit als Rad- und Fußwegverbindung deutlich aufgewertet.

Dadurch ist diese Strecke nun auch mit dem Rennrad befahrbar und eine sehr gute Alternative zur verkehrsreichen Igler Straße.

Die Bauarbeiten wurden von der Firma STRABAG im Auftrag der Stadt Innsbruck

durchgeführt; parallel dazu verlegte die IKB neue Stromleitungen. Bürgermeister Anzengruber und Stadträtin Lutz haben sich für die Umsetzung dieses Anliegens eingesetzt – ein Ergebnis, das zeigt, dass hartnäckiges Nachfragen aus der Bevölkerung Früchte trägt.

"Aktiv für Igls" hat dieses Thema aktiv begleitet und freut sich, dass der Weg nun in einem deutlich besseren Zustand ist. Der Verein bedankt sich bei Mag. Johann Katzlinger, Stadtteilkordinator im Büro des Bürgermeisters, für die rasche Information und die gute Zusammenarbeit.



Foto: Web

Aktiv für Igls

Sicherheit im Internet und zu Hause

von Maria Zimak

Am Freitag, 25. September veranstaltet die Kriminalprävention der Polizei einen Informationsvortrag über „Sicherheit im Internet und zu Hause“, im Sporthotel Igls. Beginn ist um 19 Uhr.

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls

Bodenaushubdeponie aufgeforstet

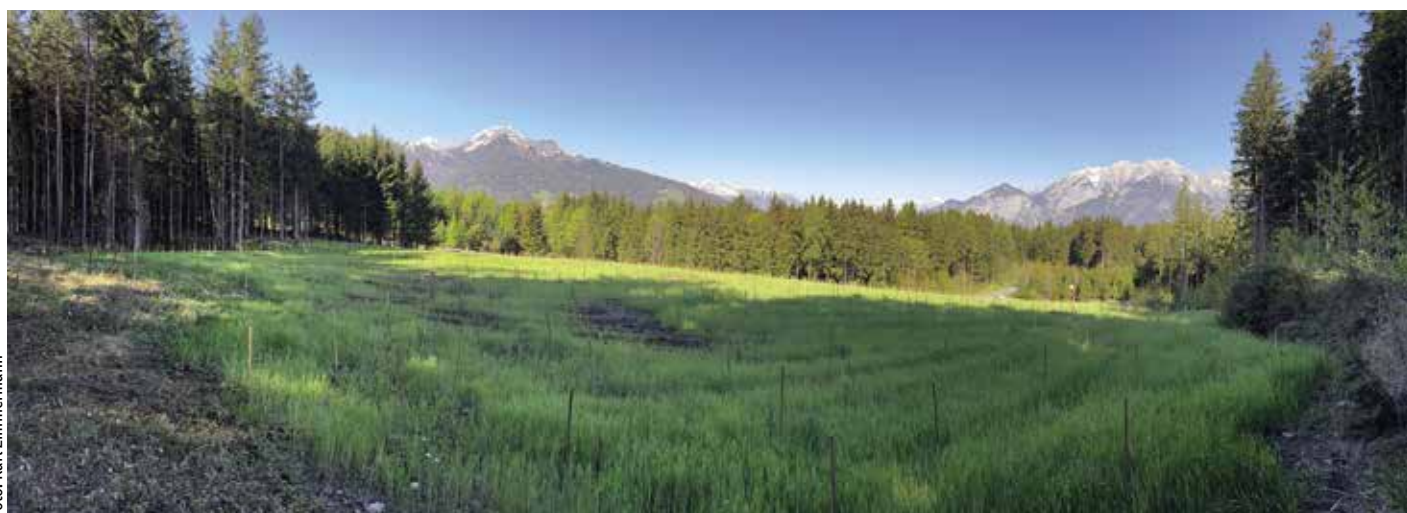


Foto: Karl Zimmermann

von Karl Zimmermann

Wie in der Winterausgabe „der Igel Nr. 75“ berichtet, wurde die Verfüllung der Bodenaushubdeponie an der Patscher Straße nach zehn Jahren Laufzeit abgeschlossen. Im heurigen Frühjahr hat die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls diese Fläche im Ausmaß

von etwa 1,3 Hektar aufgeforstet. Insgesamt wurden 2.200 Bäume gepflanzt, ein großer Teil davon Douglasien, die versuchsweise als Ersatz für die Fichte zum ersten Mal im südöstlichen Mittelgebirge verwendet worden sind. Neben Lärchen wurden vor allem auch viele Laubbölder

gesetzt, allen voran Ahorn, aber auch Wolliger Schneeball, Schwarzer Holunder, Heckenkirsche, Liguster, Grau- und Schwarzerle, Faulbaum, Pfaffenhütchen und Traubenkirsche. Damit konnte diese Fläche renaturiert werden und ist wieder Teil des Igler Waldes.

Neues Clubhaus beim TC Parkclub Igls eröffnet



von Julia Scharting
Der Tennisclub Parkclub Igls freut sich über die Fertigstellung und Eröffnung seines neuen Clubhauses. Mit modernen Garderoben, Duschen und WC-Anlagen wurde eine zeitgemäße Infrastruktur geschaffen, die sowohl den Mitgliedern als auch den Gästen zugutekommt. Gleichzeitig entsteht damit ein neuer Treffpunkt für Sport, Begegnung und Gemütlichkeit in Igls.

Ein besonderes Highlight ist die neue Gastronomie „Waldblick“, die von Georg und Liz Dominguez betrieben wird. Das Lokal lädt mit gemütlicher Atmosphäre und kulinarischem Angebot nicht nur die Tennisspieler, sondern alle Gäste herzlich zum Einkehren ein. Der TC Parkclub Igls freut sich sehr über diese Bereicherung und heißt alle Interessierten im neuen Clubhaus willkommen.

Auch abseits des Tennisplatzes gibt es Neuigkeiten: Der Verein hat einen eigenen Online-Merch-Shop eröffnet. Dort finden Mitglieder und Fans

T-Shirts, Pullis und weitere Artikel ganz im Zeichen des Vereins. Mit jedem Einkauf wird gleichzeitig der Verein unterstützt. Der Shop ist unter dem Link www.parkclub-igls.com/shop#!/ erreichbar. Der TC Parkclub Igls wünscht viel Freude beim Stöbern und freut sich auf viele Besucher im neuen Clubhaus.



Das neue Clubhaus: Gemütliche Atmosphäre im Inneren.

Fotos: Georg Dominguez



Foto: Mathias Sedak



Foto: SK Igls-Vill

Bergiselstadion: 12.000 Teilnehmer beim Alpenregionsfest. **Anreise:** Die SK Igls-Vill mit der 6er.

Schützenkompanie Igls-Vill Alpenregionstreffen

von Herwig Zöttl

Beim 28. Alpenregionstreffen in Innsbruck, unter dem Motto „Miteinander für unsere Heimat“, zeigte sich einmal mehr die gelebte Verbundenheit der Schützen über Landesgrenzen hinweg. Ungefähr 12.000 Teilnehmer kamen zusammen, um Tradition, Brauchtum und Gemeinschaft zu feiern. Das Alpenregionstreffen ist ein großes, traditionsreiches Schützenfest, das alle zwei Jahre rotierend von den Schützenbünden aus Bayern, Tirol, Südtirol und Welschtirol veranstaltet wird.

Nach dem gelungenen Festakt im Bergiselstadion mit Skisprung-Einlage, Heiliger Messe und Ehrungen, erfolgte der Festmarsch durch die Innsbrucker Innenstadt bis zur Messe Innsbruck. Die Straßen entlang der Strecke waren dicht gesäumt von beeindruckend vielen Zuschauern.

Mit dabei waren auch Schützen der Schützenkompanie Igls-Vill, die für ihre Anreise einen nachhaltigen Weg wählte. Die Schützen reisten CO₂-neutral mit der traditionsreichen Iglser Straßenbahn "6er" zum Bergisel-Stadion an.



Sportverein Igls

Das Igler 1. Mai Fest

Wie alle Jahre, so auch heuer, fand das 1. Mai Fest unter der Leitung des Sportvereins Igls statt. Um ein derartiges Fest überhaupt auf die Beine stellen zu können, braucht es viele, viele Helfer. Großer Dank gilt der Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls für die Baumspende, der Firma Pittl mit ihrem Kran und der Feuerwehr Igls für ihre tatkräftige Unterstützung.

Dieses Jahr wurde der Baum schon am Vortag aufgestellt und vom Schuhplattlerverein Vill Igls erfolgreich bewacht. Eröffnet wurde das Fest mit der Jungschuhplattlergruppe unter der Leitung von Alexander Lechthaler

und Selina Hippmann und den Turnern des Sportvereins Igls unter Leitung von Franz Watschinger. Musikalisch begleitet wurde das Fest von der Gruppe „Kofelwind“, die Böhmisches aus Igls-Vill.

Kinder und Jugendliche konnten sich bei den entsprechenden Läufen beweisen und einige meisterten auch den großen Maibaum um eine Breze zu erobern. Für die kleinen Kinder war der kleine Maibaum ein großer Anziehungspunkt und in der Hüpfburg konnten sie sich austoben. Das Riesenwuzzlerturnier war ebenfalls wieder eine große Attraktion. Heuer wurde der Maibaum von Frau Elfriede Blank, einem Igler Kurgast, ersteigert. Vielen Dank dafür.

Danke an alle, die zur Gestaltung und zum Gelingen des Festes beigetragen haben und danke an alle Helfer, denn nur in der Gemeinschaft ist so ein Fest möglich.



Maifest: Gefühlt so viele Besucher wie selten zuvor.



Schuhplattler-Jugend: Traditionelle Eröffnung des Maifestes (oben). **Maibaumkraxler:** Auch einige ganz Junge trauten sich zu den frischen Brezen klettern. **Riesenwuzzler:** Seit Jahren fixer Bestandteil des Maifestes. **Maibaum:** Erstmals von einer Touristin ersteigert. **Aufbau:** Neuerdings am Vorabend.

Fotos: SV Igls, "der Igel"

Tage der offenen Ateliers in Igls

Fotos: Lisa Th. Rauch



Anneliese Kanz: Gouache auf Papier.



Bernadette Blümel: Tuschezeichnungen auf Papier.



Lisa Th. Rauch: Verschiedene Maltechniken.

Am Wochenende des 9. und 10. Mai, rechtzeitig zum Muttertag, konnten die „Tage des offenen Ateliers“ auch in Igls stattfinden. TOA gibt es schon seit fünf Jahren in ganz Tirol und wurde von der Künstlerin Helga Madera gegründet. Viele Künstler aus Stadt und Land können sich beteiligen.

Wer sein Atelier nicht für die Allgemeinheit öffnen möchte, kann über den Verein kulturnetzTirol.at Räumlichkeiten finden, um die eigenen Kunstwerke zu präsentieren.

Heuer haben sich an diesem Kunstevent in Igls erstmals neun Künstler beteiligt. Es gab in Igls drei Ausstellungsräumlichkeiten, in denen sie ihre verschiedenen Techniken präsentieren konnten.

Im Sporthotel Igls präsentierten Anneliese Kanz Gouache auf Papier, Lisa Rauch verschiedene Maltechniken und Bernadette Blümel Tuschezeichnungen auf Papier. Am Samstag wurde die Ausstellung vom Pianisten Julian Egger zudem musikalisch untermalt.

Im Vereinsheim zeigten Joachim Schwab-Berger und Georg Titzer Malerei sowie Herlinde Gyss Graphik und Kalligrafie. In der Motte, Raum für textile Entfaltung, waren Textilkunst, Textildesign, Grafik, Mixed Media von Lena Palaver und Franziska Sponring und Alexandra Kaler zu sehen.

Es war eine erfolgreiche Veranstaltung und für nächstes Jahr können sich interessierte Künstler aus Igls und Umgebung bei kulturnetzTirol.at anmelden um mitzumachen.

Igler Lieblingsrezepte

Andrea Dörfler: Schwedische Sandwich-Torte

Zutaten für 4 Personen:

Für die Basis:

- 12 Scheiben Sandwichtoast oder Tramezzini
- 2-3 Becher Philadelphia Streichkäse
- 150 ml Mayonnaise oder Joghurt

Für die verschiedenen Füllungen:

- gekochter Schinken
- geriebener Käse
- 1 Salatgurke
- 1 Pkg Lachsscheiben
- 4 hartgekochte Eier
- Radieschen
- 200 g Garnelen

Zubereitung:

Gurken, Radieschen und Eier in Scheiben schneiden. Streichkäse mit Mayonnaise oder Joghurt mischen.

1. Schicht: 2 Scheiben Tramezzini nebeneinander legen, mit etwas

Frischkäsecreme bestreichen und mit Lachs, Garnelen und Gurkenscheiben belegen.

2. Schicht: 2 Scheiben Tramezzini darüber schichten, mit Frischkäsecreme bestreichen und mit Schinken, Käse, Radieschen und Eierscheiben belegen - kann natürlich beliebig verändert werden.

Mit weiteren Scheiben Tramezzini abschließen. Rundherum mit restlicher Füllung bestreichen, mit Lachs,



Garnelen usw. dekorieren und anschließend kalt stellen. Kurz vor dem Servieren den Außenrand mit Schnittlauchhalme verzieren.

Gutes Gelingen wünscht
Andrea Dörfler

Fotos: "der Igel"

VIV Verband Igls Vill

Der „Tag der Vereine“ 2026

Am 14. April fand wieder ein spannender Tag der Vereine statt. Diese Veranstaltung wurde vom VIV ins Leben gerufen, dass die Vereine, die in Igls und Vill großartige Jugendarbeit leisten, sich den Kindern vorstellen und natürlich auch für sich werben können. Dankenswerterweise unterstützt die Direktorin der Volksschule Igls-Vill immer diesen Tag der Vereine, indem sie einen Termin im Jahreskreis dafür freihält.

Im Stationenbetrieb wurden neun Vereine etwa 120 Kindern vorgestellt. Bei der ersten Station stellte sich die Musikkapelle Igls-Vill mit ihrer BinA (Blasmusik in Ausbildung) vor. Junge Musikanten präsentierten ihre Instrumente und zeigten wie lustig gemeinsames Musizieren ist.

Bei der darauffolgenden Station stellten die Vertreter des Jugendzentrums „die Box“ gemeinsam mit den Schülern individuelle Buttons her. Weiters stellte der CRG Reitclub Igls seine gut ausgebildeten Schulpferde und ihr Programm vor. Der Obst- und Gartenbauverein hatte ein Pflanzenmemory vorbereitet und verwöhnte die Kinder mit gesunden Brötchen. Die Schützenkompanie Igls-Vill lehrte gemeinsam mit der Schützengilde die Kinder, sich auf einen Punkt zu fokussieren. Ebenso spannend war es bei den Schuhplattlern. Es wurden die Larven der Huttler und Kostüme der Garde gezeigt, anprobiert und zu Plattlermusik die Reise nach Jerusalem gespielt. Im Turnsaal ging es auch rund. Der Tennisclub unterhielt die Kinder mit lustigen Ballspielen und Koordinationsübungen. Der Sport-

verein zeigte auf der langen aufblasbaren Airtrack wie einfach doch rollen und räderschlagen ist.

Durch diesen Tag bekamen die Iglser und Villener Kinder einen vielfältigen Einblick, wie sie in Igls und Vill ihre Freizeit gestalten können. Die Bandbreite ist groß und alle Vereine freuen sich schon, wenn viele Kinder dieses Angebot nützen und mitmachen werden.

Ein großer Dank geht an Direktorin Carmen Leitner, allen Lehrern, die mitgeholfen haben und auch an die Vertreter der Vereine, die sich für das Gelingen dieses wunderbaren Tages der Vereine eingesetzt haben.

Näher Informationen über die Tätigkeiten unserer Vereine findet man auf der Homepage des VIV: <https://viv.tirol>



Die Schützenkompanie und die Schützengilde: Konzentration und Fokussierung stehen im Mittelpunkt.



Reitclub: Infos über Pferd und Reiter.



Obst- und Gartenbauverein: Pflanzenmemory...



Sportverein Igls: Übungen auf der langen Airtrack-Matte.



... und gesunde Brötchen.



Schuhplattlerverein: Reise nach Jerusalem.



BinA: Junge Musikanten zeigen ihr Können.

26	Fr	Erscheinungstermin „der Igel“ Ausgabe 77		
27	Sa	130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Igls		
28	So		Der Kofel hat den Blues	
29	Mo			
30	Di			
Juli				
Mi	1	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	2	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	3			
Sa	4	Stadlkonzert in Vill St. Aegidius Chor, 20 Uhr		
So	5	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	6	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr		
Di	7			
Mi	8	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	9	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	10			
Sa	11			
So	12	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	13	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr	Ferienbeginn	
Di	14			
Mi	15	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	16	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	17			
Sa	18			
So	19	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	20	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr		
Di	21			
Mi	22	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	23	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	24			
Sa	25			
So	26	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	27	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr		
Di	28			
Mi	29	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	30	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	31			
August				
Sa	1			
So	2	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	3	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr		
Di	4			
Mi	5	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	6	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	7			
Sa	8			
So	9	TT Wandercup am Patscherkofel 10-18 Uhr		
		Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		
Mo	10	Tiroler Abend Alter Schulgarten, 20.30 Uhr		
Di	11			
Mi	12	Platzkonzert in Igls Alter Schulgarten 20.30 Uhr		
Do	13	Abendfahrt am Patscherkofel		
Fr	14			
Sa	15	Mariä Himmelfahrt		
So	16	Kirchenkonzert Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr		

Mo	17	Tiroler Abend	Alter Schulgarten, 20.30 Uhr
Di	18		
Mi	19		
Do	20	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	21		
Sa	22		
So	23	Kirchenkonzert	Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr
Mo	24	Tiroler Abend	Alter Schulgarten, 20.30 Uhr
Di	25		
Mi	26		
Do	27	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	28		
Sa	29		
So	30	Kirchenkonzert	Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr
Mo	31		
September			
Di	1		
Mi	2		
Do	3	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	4		
Sa	5		
So	6	Ägidi-Prozession in Igls, 8.30 Uhr Konzert StMKIV, Alter Schulgarten, 11 Uhr Kirchenkonzert	Pfarrkirche Igls 20.30 Uhr
Mo	7	Redaktionsschluss „der Igel“ Ausgabe 78 Radio Tirol Sommerfrische	am Patscherkofel
Di	8		
Mi	9		
Do	10	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	11		
Sa	12		
So	13	Familienfest	Alter Schulgarten, 10 Uhr
Mo	14		Schulbeginn
Di	15		
Mi	16		
Do	17	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	18		
Sa	19		
So	20		
Mo	21		
Di	22		
Mi	23		
Do	24	Abendfahrt	am Patscherkofel
Fr	25	Vortrag: Sicherheit im Internet und Zuhause	19 Uhr Sporthotel
Sa	26		
So	27		
Mo	28		
Di	29		
Mi	30		
Do	31		
Oktober			
Fr	1	Erscheinungstermin „der Igel“ Ausgabe 78	

FF Igls

Getränke Heilig Wasser

Foto: Josef Fankhauser



Als Zwischenlösung, bis sich ein neuer Pächter gefunden hat, hat sich die Freiwillige Feuerwehr Igls für Heilig Wasser ein spezielles Service einfallen lassen: Bis zur Wiedereröffnung werden Getränke im Brunnen vor dem Gasthof für Wanderer und Besucher gegen ein Entgelt bereitgestellt. Der Gewinn kommt der FF Igls zugute. ■

Ankündigung

Familienfest am 13. 9.

Foto: „der Igel“



Am 13. September von 10 - 17 Uhr findet im Alten Schulgarten das Familienfest bereits zum 40. Mal statt. Beginnen wird das Fest mit einer Messe, danach gibt es viel Spiel und Spaß für Jung und Alt. Bezahlte wird bewährter Weise beim Verlassen des Festes mit freiwilligen Spenden. Helfende Hände sind auch heuer sehr willkommen. ■

Feiertage

Beflaggungsaufruf

Foto: „der Igel“



An den Feiertagen "Fronleichnam", "Herz Jesu" und "St. Aegidius" finden Prozessionen statt. Als äußeres Zeichen werden die Häuser mit den Tiroler Fahnen geschmückt. Ebenso möglich am Staatsfeiertag (1. Mai) und am Nationalfeiertag (26. Oktober). Machen auch Sie mit und schmücken Sie an diesen Feiertagen Ihr Haus mit einer Flagge. ■

Spenden

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Wir arbeiten ehrenamtlich an der Herausgabe des „Igel“ und freuen uns, wenn Sie die weitere Herausgabe der Stadtteilzeitung unterstützen.

Für Ihre Spende auf unser Konto
IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG,
Bankstelle Igls
bedanken wir uns sehr herzlich.

Als kleines Dankeschön erlauben wir uns, Sie als Spender in der jeweils nächsten Ausgabe des „Igel“ auf dieser Seite namentlich anzuführen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Titel und genaue Namensbezeichnungen nur abdrucken können, wenn diese auf der Überweisung leserlich angeführt sind!

Dank an alle anonymen Spender!

Spenden bis 10. Juni 2026
in der Reihenfolge des
Einlangens der Spenden.
Ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Wir danken folgenden Spendern für die Unterstützung des „Igel“

Kurt Astor

Claudia Kölblinger

Luis Schwarzenberger

Mag. Alexander Stumreich

Brigitte und Gebhard Jenewein

Mag. Josef Schlick

Mag.(FH) Richard

und Mag. Sandra Kramer

Mag. Margit Speiser

Alexandra Heidecker

Erwin Gstrein

Dr. Alfred Bichler

Andreas und Gabriele Jäger

Maria Streng-Fankhauser

Dr. Karl und Renate Golser

Mag. Dr. Helene Eller

Brigitte Zobl

Gertraud Ludwig

Roland Kettenmayr

Ing. Heinz Schösser

Mag. Heidemarie Wölger

Evi und Horst Martini

Johanna Walter

Georg und Martina Astenwald

DI Edmund Weiser

Helena Deppisch-Giner - Romedihof

Elisabeth Perkmann

Dr. Rudolf Bair

Dr. Hanno Radl

Hermann und Christine Kastner

Wilfried Praxmarer

Univ.-Prof. Dr. Heribert Hussl

Dr. Josef Thaler

Werner Gasser

Gerlinde Haas

Mag. Peter Tengg

Mag. Gerhild Haßlacher

Margit Arnold

Herwig Mossbeck

DI Gunter und Ebba Woschnak

Annelies Zöttl

Univ.-Prof. Dr. Gunnar Krösen

Dr. Veronika Wimmer

Dr. Margit und Dr. Axel Pomaroli

Helga und Dr. Michael Horak

Annita Nagele und Barbara Witting

Edith Wilhelm

Dr. Günter Ahrer

Lambert Stolz

Georg und Beatrix Stapf

Dr. Jürgen Wagenonner

DDr. Johannes Zschocke

Sieglinde Ditting und Amelie Wagner

PZI Burtscher KG

Josef Pöschl

Fam. Kranebitter/Winkler

Harald und Eszter Stärz

Univ.-Prof. Dr. Erhard Hartung

Inge Steinke - Haus Quellengrund

Wolfgang Kalous

Erwin Aichner

Marika Stock

Dr. Gerhard Szinicz

Augusta Lukas

Mag. Ulrike Wiedner

Dr. Dominik und Petra Zeillinger

Ing. MSc Franz Gatt

und anonyme Spender

**und hier könnte
auch Ihr
Name stehen ;)**

Hochgefühle am Kofel

**INNS'
BRUCK
PATSCHER
KOFEL**

Sundown-Yoga am KOFEL
Jeden Do, 18.30 Uhr
ab 11.6.

**Sonntag-Morgen-Yoga
am KOFEL**
Jeden So, 10.30 Uhr ab 14.6.

**Musikabende im
„Das Kofel“**
Klavier: 4.6. / 11.6. / 9.7.
ab 18.30 Uhr
Gesang: 18.6. & 25.6.
ab 18.30 Uhr

Natur am KOFEL
Jeden Do, 19.00 Uhr ab 11.6.
bis 13.8.

Pilates am KOFEL
13.6. / 11.7. / 1.8. um
9.30 Uhr

**Atem Workshops
am KOFEL**
18.6. um 18.30 Uhr & 25.7.
um 9.00 Uhr

Kofele wird Imker
21.6.

**Sundown Dance am
KOFEL**
25.6. / 30.7. / 27.8. / 24.9.

**Der KOFEL hat den Blues –
Der Berg groovt!**
28.6.

**House-Berg's Sunset
im „Das Kofel“**
2.7. / 23.7. / 13.8. ab
18.00 Uhr

**TT-Wandercup am
Patscherkofel**
9.8.

**Platzkonzert im
„Das Kofel“**
29.8. um 14.00 Uhr

KOFELday
30.8.

**ORF Radio Tirol Sommerfrische
am Patscherkofel**
7.9.

**Mountain Echos
am KOFEL**
27.9.

**Studenten- &
Seniorentage:**

Montags und dienstags
50% Rabatt auf Tickets der
Patscherkofelbahn für
Studenten und Senioren



patscherkofelbahn.at

bezahlte Anzeige

Stadtteilzeitung Igls „der Igel“

Spenden:

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankstelle Igls
IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315
BIC: RZTIAT22

Kontakt:

Stadtteilzeitung für Innsbruck-Igls „der Igel“
Obmann: Ing. Karl Zimmermann
Telefon: 0664 140 72 97
Redaktion: redaktion@der-igel.info

Nächste Ausgabe:

Die nächste Ausgabe erscheint:
am Freitag, 1. Oktober 2026
Redaktionsschluss ist am:
Montag, 7. September 2026

Zugestellt von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der
Information und Kommunikation in Igls an alle Igler Haushalte.

Mitglied im



Der Igel im Web:

Alle Ausgaben gibt es auch als
online-Zeitung und als pdf-download
im Archiv auf unserer Homepage:

www.der-igel.info